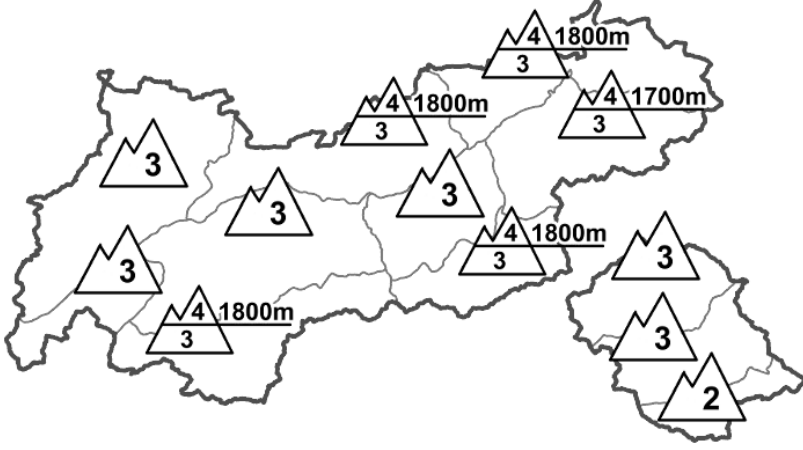






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 01.02.2005 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	<b>Allg. Stufe Tirol</b> 	<b>Tendenz für morgen</b>  ansteigend

GEFAHRENMUSTER (GM):

## Große Störanfälligkeit der Schneedecke in neuschneereichen Regionen!

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In den besonders neuschneereichen Regionen Tirols, also in den Nordalpen, den Kitzbüheler Alpen, den südlichen Stubai- und Ötztaler Alpen sowie den Tuxer und Zillertaler Alpen muss die Lawinengefahr meist oberhalb etwa 1800m als groß, darunter als erheblich beurteilt werden. Die große Gefahr ergibt sich aus der großen Störanfälligkeit frischer Tribschneeannehlungen. Diese haben sich bei allgemein kräftigem Wind in allen Hangrichtungen, vermehrt jedoch in den Expositionen N über O bis SW gebildet. Zur Zeit ist es wahrscheinlich, dass durch geringe Zusatzbelastung in hochalpinen windbeeinflussten Gebieten Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Weiters ist auch mit dem spontanen Abgang meist kleiner bis mittlerer Lawinen aus sehr steilen Einzugsgebieten zu rechnen. Etwas günstiger ist die Situation ganz im Westen des Landes sowie im südlichen Osttirol. Allgemein geht jedoch auch dort die Gefahr von frischen Tribschneeannehlungen aus. Vorsicht unverändert in sehr steilen Schattenhängen!

### SCHNEEDECKENAUFBAU

In Tirol hat es während der vergangenen 24 Stunden teilweise kräftigen Neuschneezuwachs gegeben. Am meisten hat es dabei in den Nordalpen, den Kitzbüheler Alpen, den südlichen Ötztaler Alpen, den Stubai-, Tuxer, Zillertaler Alpen sowie den nördlichen Ausläufern der Osttiroler Tauern mit 25-50cm geschneit. Ganz im Westen und Nordwesten des Landes waren es meist zwischen 10 und 20cm, im südlichen Osttirol bis 5cm. Die Verbindung von frischen Tribschneeannehlungen mit der bei kalten Temperaturen eingeschneiten Altschneeoberfläche ist allgemein schlecht. Die schlechte Verbindung wird durch eingelagerten Oberflächenreif vor allem in schattseitigen Hängen bis etwa 2100m hinauf noch verstärkt. Schattseitig spielt unverändert auch das locker aufgebaute Schneedeckenfundament eine wichtige Rolle.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Feuchtkalte Luft stößt von Norden her zu den Alpen vor und verursacht Schneefälle. Morgen folgt eine weitere Staffel. Am Donnerstag aber Beruhigung. Danach könnte sich von Westen her ein Hoch bemerkbar machen und für freundliches und milderes Wetter sorgen. Tief winterlich. Die Berge von Hauptkamm nordwärts bleiben meist in den Wolken stecken und es schneit wiederholt, bis zum Vormittag oft auch noch kräftig, am wenigsten am westlichen Hauptkamm. Dazu weht kräftiger, oft sogar stürmischer Nordwestwind und die Temperaturen gehen wieder zurück. Temperatur in 2000m -8 auf -12 Grad, in 3000m von -13 auf -19 Grad.

### TENDENZ

Die Lawinengefahr kann durch weiteren Neuschnee in einigen Regionen am Nachmittag auf groß ansteigen.

Patrick Nairz